

1241 bis etwa 1315 zu befassen. Der wissenschaftliche Apparat ist in 206 Anmerkungen untergebracht. — Hektographierte Exemplare sind bei dem Verfasser in Ganderkesee erhältlich. Eine Drucklegung des Werkes wäre wünschenswert.

Georg Bindo, *Die evangelischen Geistlichen der Pfalz seit der Reformation* (Pfälzisches Pfarrerbuch). Genealogie und Landesgeschichte. Publikationen der Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte, herausgegeben von Heinz F. Friederichs. Band 15. Verlag Degener & Co., Inhaber Gerhard Geßner, Neustadt an der Aisch 1968. 684 Seiten.

Eine eingehende Besprechung und Würdigung dieses großen und vom Verlag bestens ausgestatteten Werkes kommt den Genealogen in ihren Fachzeitschriften zu. Der stattliche Band enthält 6142 Biographien und auf 21 Seiten Nachträge und Ergänzungen. Die Beziehungen der pfälzer Theologen zu Schlesien ergeben sich aus dem 50 Namen umfassenden Nachweis (S. 568, wo der Herkunftsort Annaberg mit zwei Namen zu streichen ist). Es soll hier diesen pfälzisch-schlesischen Beziehungen nachgegangen und in bescheidenem Umfang zu den Berichtigungen und Ergänzungen beigetragen werden, die ein so umfangreiches und zugleich minuziöses Werk immer nötig hat und für die gewiß Verfasser und Herausgeber dankbar sein werden.

1. Zu den Schlesiern unter den pfälzer Theologen

- Nr. 702 Theodosius Calaminus ist in keinem schlesischen Pfarramt nachweisbar. Er ist der Sohn des M. Petrus Calaminus Neurodensis, der als *s. theologiae professor* unter dem 15. 4. 1590 in der Wittenberger Universitätsmatrikel steht.
- Nr. 924 Georg Dennert, 1648 Univ. Frankfurt, ord. in Lissa 16. 10. 1652, 1655 zweiter reformierter Hofprediger in Liegnitz, 1664 ebenso in Parchwitz.
- Nr. 1435 Joseph Frisius aus Lauban, Vater Paul Frise, Leinweber, Mutter Hedwig Bartsch, S 1586 Univ. Leipzig, 20. 3. 1589 Univ. Wittenberg.
- Nr. 1695 M. Adam Graecius. Sein Vater ist wahrscheinlich Adam Gretz aus Freystadt, 1564 Univ. Frankfurt.
- Nr. 2039 Martin Helsius aus Hirschberg, S 1565 Univ. Leipzig.
- Nr. 2500 Johann Jungnitz aus Breslau ist 1554 in Frankfurt und 26. 8. 1560 in Wittenberg immatrikuliert.
- Nr. 3526 Gottfried Mogenius aus Brieg. Ob identisch mit Gottfried Mogritz aus Brieg (8. 4. 1720 Univ. Wittenberg) oder Gottfried Mogwitz Brega Sil. (2. 11. 1724 Univ. Halle)?

- Nr. 4065 Samuel Pitiscus. Sein Vater Bartholomäus P. stammt aus Schloin Kr. Grünberg.
- Nr. 2994 Christian Kyfert, geb. um 1580 in Goldberg, Vater Kaspar Kifer, Rektor des fürstlichen Gymnasiums, gest. 18. 11. 1583, Mutter Dorothea Weinhof, gest. 13. 11. 1590 als Witwe des Kantors Georg Vechner, den sie 1588 in 2. Ehe geheiratet hatte. Bis 1601 Schüler in Goldberg, 1601 Univ. Frankfurt, seit 1604 Lehrer in Goldberg und Informator junger Edelleute. Gest. 1622 (?) in Edenkoben. Verh. 1610 Anna Elisabeth . . ., Pfarrerstochter. Zu seinen Schriften: Parallelismus Christi Salvatoris, et Josephi Patriarchae Heroico versu in illustri Aurimontana publice celebratus a Chr. Kiefero . . ., ejusdem Gymn. alumno. Liegnitz 1601. 4°. — A. Scultetus, Axiomata concionandi practica. Edita Studio et Opera M. Chr. Kyferti. Manhemii Palat. N. Schrammii typis. 1609. 8°. (Literatur: G. Bauch, Valentin Trozendorf und die Goldberger Schule. Berlin 1921 S. 400 ff).
- Nr. 4701 M. Christoph Schilling, geb. 1534 in Frankenstein, 19. 7. 1555 Univ. Wittenberg. 1561 Rektor in Hirschberg, bereits 1565 seiner Hinneigung zum Calvinismus wegen entlassen und Rektor in Amberg. 1579 Dr. med. der Akademie zu Valence (Ehrhardt, Presbyterologie III, 2, S. 203; G. Buchwald, Wittenberger Ordiniertenbuch II Nr. 1252).
- Nr. 5167 Paul Spinäus aus Schweidnitz als Paul Dörner W 1588 in Leipzig immatrikuliert.
- Nr. 5407 Elias Thalwenzel aus Strehlen, 19. 4. 1592 Univ. Wittenberg (Schwager des Pfarrers Georg Bucher in Ohlau).
- Nr. 5534 Dr. Zacharias Ursinus aus Breslau (der Verfasser des Heidelberger Katechismus) 30. 4. 1549 in Wittenberg immatrikuliert.
- Nr. 5636 Melchior Wagner aus Glogau, S 1591 Univ. Leipzig.
- Nr. 5687 Heinrich Walther aus Sagan, 1592 Univ. Frankfurt.
- Nr. 5788 Martin Weigel aus Freystadt, 1598 Univ. Frankfurt.

2. Ergänzungen aus Kirchenbüchern

- Nr. 2461 Johann Peter Jüngel, geb. in Hausen, getauft 31. 5. 1643 in Butzbach, Vater Konrad J., Pfarrer zu Hausen und Schulmeister zu Nieder Weisel.
- Nr. 1503 Johann Henrich Gebhard, getauft 18. 7. 1719 in Kaichen Kr. Friedberg, Vater Joh. Caspar G.
- Nr. 2777 Eberhard Koch, getauft 31. 8. 1632 in Nidda, Vater Eberhard Joh. K.
- Nr. 3140 Johann Andreas Liebrich (Löberich), geb. 9. 6. 1675 in Butzbach, Vater Joh. Balthasar Löberich, Sockenstricker.
- Nr. 3185 Johann Christian Löbel (Lebel, Lebell), getauft 9. 11. 1651 in Braubach.

- Nr. 3217 Johann Daniel Lucanus ist in dem 1630 beginnenden Grünberger Taufregister nicht zu finden.
- Nr. 3506 Johann Georg Mießelbach, getauft 26. 5. 1688 in Schmalkalden, Vater Balzer M., Müller. 18. 10. 1709 Univ. Jena.
- Nr. 4086 Johann Nicolaus Plöser (Blöser), geb. 26. 10. 1681 in Hartmannshain, Vater Hans Blöser.
- Nr. 4469 Johann Heinrich Roth, getauft 16. 9. 1658 in Berstadt Kr. Friedberg, Vater Joh. Nickel R.
- Nr. 5085 Heinrich Jakob Siegfried, geb. 23. 2. 1716 in Florstadt Kr. Friedberg, Vater Franz Dietrich S., ganebschaftlicher Rentmeister, Mutter Anna Sophie Zickwolf.
- Nr. 5184 Johannes Stachelroth, geb. 15. 10. 1675 in Eisfeld (Thür.).

3. Sonstige Verbesserungen und Nachträge

- Nr. 287 Hans Joachim Belitz aus Grünberg in Schl. 1936 Predigerseminar Frankfurt, 1936/37 Verwalter in Goßmar N.-L.
- Nr. 666 Georg Friedrich Büchner aus Festenberg ist Pfarrerssohn.
- Nr. 729 Gottfried Capelle. Mutter der Ehefrau † 1945.
- Nr. 760 Fritz Cherdron. Ehefrau geb. 1914.
- Nr. 772 Matthäus Christianus ist 1577 in Frankfurt a. O. immatrikuliert.
- Nr. 806 Karl Adolf Conrad. Trauungsdatum scheint nicht zu stimmen!
- Nr. 1177 Paul Theodor Esselborn. Der Trauungsort Würzburg liegt in *Niederschles.*
- Nr. 2435 Jacob Janus aus Cottbus 1585 Student in Frankfurt.
- Nr. 2459 Dietrich Wilh. Ad. Jülicher. Stimmt bei der Mutter seiner Ehefrau die Altersangabe?
- Nr. 3000 Josua Lagos (= Haase) ist am 13. 5. 1553 in Wittenberg immatrikuliert.
- Nr. 3003 Herrnhut statt Herrenhut.
- Nr. 2506 Schweinitz (statt Schweidnitz).
- Nr. 2482 Friedrich Rudolf Julius Jung, geb. 14. 10. 1880. Seit 1910 Pfarrer der französisch-reformierten Gemeinde Erlangen, ab 1919 auch der deutsch-ref. Gemeinde, seit 1922 der vereinten ev.-reformierten Gemeinde. 1935—54 Präses der reformierten Synode in Bayern. Em. 1953, gest. 23. 6. 1954 in Erlangen. Verh. Claire geb. Jacot-Guillarmod aus Lorgémont/Schweiz (lebt noch in Erlangen). 3 Kinder (freundl. Mitteilung von Herrn Pfarrer Haas in Erlangen vom 21. 11. 1968).
- Nr. 3168 Friedrich Lippert war schon 1927 in California (Ev. Deutschland 1927/28 S. 1505).

- Nr. 3196 Hellmut Otto Matthäus Lösch. Die Eltern seiner Ehefrau, Friedrich Karl Lott und Maria Elisabetha geb. Stein, sind am 29. 3. 1919 in Selters/Oberhessen getraut.
- Nr. 3469 Johannes Meurer 1555 Univ. Jena.
- Nr. 3921 Georg Otto aus Görlitz studierte W 1657 in Leipzig.
- Nr. 3967 Gregor Perlicius Lubinensis (wohl aus Lübben, nicht aus Lüben) 15. 3. 1574 Univ. Wittenberg.
- Nr. 3989 M. Christoph Petzschke aus Kamenz (Oberlausitz), geb. 14. 3. 1634, Vater Martin P., Mutter Anna Jenich. 1650 Gymn. Bautzen, gleichzeitig in Leipzig immatrikuliert, 1655 Univ. Gießen. Er starb am 13. 1. 1704. Verh. Febr. 1659 Anna Catharina Zilles, Witwe des nassau-saarbrückener Sekretärs Balthasar Andreae. Sie starb am 17. 9. 1700 in Kamenz (K. Dietmann, Die . . . Priesterschaft in dem Marggrafenthum Oberlausitz, Lauban und Leipzig 1777, S. 671; R. Grünberg, Sächsisches Pfarrerbuch II 2, Freiberg 1940, S. 678).
- Nr. 4341 Wilhelm Rieck. 1942 Vertreter in Niesky (statt Riesky).
- Nr. 4601 Abraham Schädäus. 1584 Univ. Frankfurt.
- Nr. 4700 Johannes Schiller. Das Geburtsjahr seiner Frau kann nicht stimmen.
- Nr. 5115 Kurt Simon. Anstellungsjahr 1931.
- Nr. 5184 Johannes Stachelroth. Höchst an der Nidder.
- Nr. 5345 Fritz Stumpf. Vater der Ehefrau Ministerialregistratordirektor.
- Nr. 6120 Joh. Philipp Nikolaus Zöller. Geburtsort Rüssingen.
- Nr. 6181 Reinhold Lanz. Geburtsort Schwientochlowitz.
- Nr. 2223 a Eckert Hoene. Predigerseminar Wittenburg.

Ob es glücklich ist, ein Pfarrerbuch äußerlich so zu gestalten, daß die Reihe der Pfarrer in der alphabetischen Namenfolge dargeboten wird, kann bezweifelt werden. Der Leser ermüdet nicht nur bei der Lektüre, es wird ihm auch in jedem Augenblick der Gedankensprung durch die Jahrhunderte zugemutet! Sinnvoller scheint mir eine Anordnung zu sein, die die Series Pastorum chronologisch in den Zusammenhang mit der jeweiligen Gemeinde stellt, deren geschichtliche Entwicklung in kurzen Stichworten aufgezeigt wird.

Johannes Grünewald